

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022	06.12.2023

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

Lagebericht 2021/2022

1. Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Sitz der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden: GT AG oder Grant Thornton AG) ist Düsseldorf. Um die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Mandanten an Prüfung und Beratung in allen wichtigen Märkten weltweit zu erfüllen und unsere internationale Position und Ausrichtung in unserem internationalen Netzwerk Grant Thornton zu stärken, erfolgte zum 1. März 2022 unsere Umbenennung von Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Standorte in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, München, Niederrhein, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden bieten neben verschiedenen Schwerpunkten das gesamte Dienstleistungsangebot der Grant Thornton AG - Audit & Assurance, Tax, Advisory, Private Finance und Business Process Solutions - an. Insgesamt ist das Unternehmen in Deutschland an elf Standorten mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten.

Zum 1. Oktober 2021 wurde das aktive Geschäft unserer Tochtergesellschaft ATS Allgemeine Treuhand GmbH Buchprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in die Grant Thornton AG (Warth & Klein Grant Thornton AG zum Übernahmzeitpunkt) übernommen, um in den Bereichen Tax sowie Finanz- und Lohnbuchhaltung die gemeinsamen Dienstleistungen zielgerichteter aufeinander abzustimmen.

Zum 1. Oktober 2022 wurde das Vermögen der Beteiligung Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart (vormals: Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG, Stuttgart) im Wege der Anwachsung von der Grant Thornton AG übernommen. Zielsetzung ist dabei eine effektivere Marktdurchdringung anhand der Bereitstellung unserer gesamten Dienstleistungen.

Als alleinige deutsche Mitgliedsgesellschaft von Grant Thornton International Ltd. haben wir uns als eine der zehn größten mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften weiterhin behaupten können und unsere Position gestärkt. Grant Thornton International ist eine weltweit verbreitete Organisation von Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften mit unabhängigen Eigentumsverhältnissen und Unternehmensführungen, die Prüfungen und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuerberatung sowie Specialist Advisory Services für mittelständische sowie kapitalmarktorientierte Unternehmen erbringt. Mit der Zugehörigkeit zum Grant Thornton Netzwerk und weiteren strategischen Kooperationen schaffen wir die Voraussetzungen, unseren Mandanten kundennah und multidisziplinär sachgerechte Lösungen anzubieten, um die Herausforderungen der fortdauernden Internationalisierung, Digitalisierung und der Globalisierung zu bestehen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in den folgenden Ausführungen auf die Nennung genderneutraler, männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der durch den Lieferstopp Russlands induzierte Gasmangel in Deutschland setzt die deutsche Wirtschaft unter Druck. Die damit verbundenen extremen Energiepreisteigerungen verteuern die Produktion und führen zu hohen Verbraucherpreisen und steigender Inflation. Das wiederum hemmt massiv die Kaufkraft von Privathaushalten. Trotz alledem ist im Jahr 2022 noch mit einem leichten Plus von 1,4 % beim BIP zu rechnen. Für 2023 geht das ifo Institut (Stand: 29.09.2022) von einem Minus von 0,4 % aus. Für 2024 ist mit einem prognostizierten Plus von 1,9 % wieder eine leicht positive Entwicklung in Sicht. (<https://www.ifo.de/fakten/2022-09-29/gemeinschaftsdiagnose-herbst-2022-energiekrise-inflation-rezession>)

Auch die Beschaffungspreise steigen durch die gestörten Produktions- und Lieferketten, die wiederum zu einer Rohstoffverknappung führen. Das Thema Versorgungsknappheit beschäftigt daher viele Industrien.

Das IfW Kiel erwartet in der Folge einen Wohlstandsverlust in Deutschland. Die Wirtschaftsforscher gehen von einer Inflationsrate von 8,8 % im Jahr 2023 aus (2022: 8,4 %), die sich erst 2024 wieder auf 2 % einem Vorkrisenniveau angleicht - so die Prognose. Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels und der ohnehin aktuell niedrigen Personalbestände in Unternehmen (https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Gemeinschaftsdiagnose/Langfassungen/IfW_Kiel_GD_2_2022_unkorrigiert_

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie in unserem Unternehmen nur noch geringfügig zu spüren. Die seit Beginn der Pandemie notwendigen gesetzlich geforderten Maßnahmen haben wir frühzeitig und konsequent umgesetzt. Auf diese Weise ist es uns bis zum heutigen Tag gelungen, den Geschäftsbetrieb ohne Unterbrechung weiterzuführen und zugleich den wichtigen Kontakt zu unseren Mandanten aufrecht zu erhalten.

Aktuell befindet sich die deutsche Wirtschaft im Abwärtssog. Veranlasst durch den Krieg in der Ukraine sind die Verbraucherpreise auf breiter Ebene stark gestiegen und die Inflation bewegt sich auf dem höchsten Niveau seit 70 Jahren. Die deutsche Wirtschaft droht in eine tiefe Rezession zu rutschen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/2022 haben diese Faktoren jedoch noch keine sichtbaren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit gezeigt.

Im Jahr 2021/2022 konnten wir trotz widriger Rahmenbedingungen auch auf Mandantenseite den Umsatz signifikant um 12,4 % (EUR 19,4 Mio.) auf EUR 176,4 Mio. (i.V. EUR 157,0 Mio.) steigern. Damit hat sich unser Wachstumstrend fortgesetzt und wir haben erneut das bisher umsatzstärkste Geschäftsjahr in unserer Firmengeschichte abgeschlossen. Erfreulicherweise erstreckt sich die Umsatzsteigerung über alle Geschäftsbereiche hinweg. Damit wurden die Prognosen des Vorjahres für die Umsatzerlöse aus dem Lagebericht 2020/2021 übertroffen. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 600 (i.V. TEUR 700).

Die in diesem Jahr in der Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsbranche intensiv diskutierte Trennung der Geschäftsfelder Wirtschaftsprüfung und Beratung haben wir als Grant Thornton umfassend analysiert. Wir sind dabei zu dem Schluss gekommen, dass unser multidisziplinäres Geschäftsmodell genau die richtige und umfassende Beratungsexpertise für unsere Mandanten bereithält. Diese breite fachliche Aufstellung hat darüber hinaus eine große Anziehungskraft auf Young Professionals. Denn auch im Personalbereich haben wir unser Wachstum ausgebaut: Mit den hochqualifizierten Mitarbeitern, die wir in den letzten Monaten für uns gewinnen konnten, heben wir unsere spezialisierte Beratung in Disziplinen wie Sustainability oder Risk & Forensic Services auf ein noch höheres Niveau.

2.2 Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Geschäftsbereiche

2.2.1 Audit & Assurance

Der Geschäftsbereich Audit & Assurance hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 trotz des unvermindert hohen Wettbewerbs und der weiterhin hohen Unsicherheiten aus der Corona-Pandemie weiter positiv entwickelt. Der Umsatz betrug in 2021/2022 insgesamt EUR 60,2 Mio. und liegt mit über 15,1 % (EUR 7,9 Mio.) über dem Vorjahrswert von EUR 52,3 Mio.

Unser Kerngeschäft, die klassische Prüfungsleistung, hat sich weiterhin deutlich positiv entwickelt. Der Bereich des international ausgerichteten Mittelstands bildet hierbei die Basis unserer Entwicklung. Zu erwähnen ist dabei der hohe Grad der Zusammenarbeit innerhalb des internationalen Grant Thornton Netzwerks.

Auf der Basis unserer vorhandenen digitalen Prozesse und Prüfungstools hatten wir im Zuge der Corona-Pandemie bereits in 2020 erfolgreich auf ein verstärkt technologiegestütztes „remote-audit“ umgeschwenkt. Die Erfahrungen hieraus haben wir genutzt und unsere Prozesse weiter verfeinert und optimiert und auch in der Prüfungssaison 2021/2022 den Wandel in der Abschlussprüfung bei gleichbleibend hoher Qualität weiter vorangetrieben. Der Erfolg des Erreichten ist für uns Ansporn dieses hohe Niveau auch für die Zukunft aufrecht zu erhalten.

Die Komplexität und die sich weiter schnell verändernden Rechnungslegungsgrundsätze, die hohe Regulierung und eine zunehmende Digitalisierung der Geschäftsprozesse unserer Mandanten haben die Anforderungen weiter erhöht. Auch wenn unsere wesentlichen Ziele die Steigerung der Effizienz und des Projektmanagements, die Skalierung von Leistungen sowie die Weiterentwicklung technischer Datenanalyse- und Kommunikationstools sein müssen, kommt der Sicherstellung der Qualität unserer Berufsarbeit nach wie vor höchste Priorität zu.

Die Investitionen in den Ausbau des Angebots von Assurance-Dienstleistungen, die Entwicklung unserer Mitarbeiter, der Einsatz moderner, international kompatibler Prüfungstools sowie die Verfügbarkeit eines leistungsfähigen internationalen Netzwerkes sind nach unserer Überzeugung eine gute Grundlage, um erfolgreich auf dem sich mit zunehmender Geschwindigkeit entwickelnden Markt für Wirtschaftsprüfungsdienstleistungen bestehen zu können.

2.2.2 Tax

Der Geschäftsbereich Tax ist im Geschäftsjahr 2021/2022 deutlich gewachsen, der Umsatz stieg um EUR 4,7 Mio. auf EUR 54,9 Mio. Ursächlich hierfür ist einerseits ein substantielles organisches Wachstum, andererseits auch die Aufnahme neuer Partner und Teams. Unsere in Vorjahren getätigten Investitionen in Personal zum Ausbau unserer Standorte, unserer spezialisierten Service Lines und unserer Branchenexpertise tragen daher weiter Früchte. Wir sind sowohl im Bereich der generalistischen Steuerberatung als auch in unseren spezialisierten Beratungsleistungen erfreulich gewachsen.

Den Ausbau des Angebots von Beratungsleistungen werden wir auch zukünftig weiter fortsetzen. Im letzten Geschäftsjahr haben wir mit Financial Services Tax eine weitere Service Line begründet, um darin unser Branchen-Know-how zu bündeln und weiter zu entwickeln. Dies ergänzt unsere schon in Vorjahren begonnenen Investitionen in den Bereichen Immobilien, Retail, Automotive, Logistik und öffentliche Unternehmen und erschließt uns weiteres Wachstumspotential. Darüber hinaus blieb unser internationales Leistungsangebot ein wesentlicher Faktor für das auch für die kommenden Jahre erwartete Wachstum des Geschäftsbereichs, namentlich in den Bereichen Umsatzsteuer, Transfer Pricing und International Corporate Tax.

Die fachliche und personelle Spezialisierung unserer Beratungstätigkeiten haben wir im Geschäftsjahr 2021/2022 auch durch Gewinnung erfahrener Mitarbeiter weiter ausgebaut und streben dies auch für die kommenden Jahre als wesentlichen Baustein der Entwicklung des Geschäftsbereichs an.

2.2.3 Advisory

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Advisory betragen insgesamt EUR 29,0 Mio. und haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4,0 Mio. gesteigert. Die Zusammensetzung des Umsatzes ist eine Mischung von Großprojekten sowie eine größere Anzahl mittelgroßer Transaktionen und Projekte.

Prägend für den Geschäftsbereich ist die gutachtliche, beratende oder prüfende Begleitung von Unternehmenstransaktionen. Dabei wurden in einem trotz der nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine steigenden volkswirtschaftlichen Unsicherheiten sehr stabilen Transaktionsumfeld, auf hohem Niveau Transaction-Support-Dienstleistungen nachgefragt. Bei den Unternehmenstransaktionen ist ein zunehmend professionelles Agieren der Marktteilnehmer zu beobachten. Dies betrifft sowohl die klassische Due Diligence als auch spezialisierte Fragestellungen in komplexeren Transaktionen.

Einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum des Geschäftsbereichs leisten darüber hinaus umfangreiche Projekte im Bereich Cyber Security, die der weiter fortschreitenden Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit einhergehend zunehmenden Risiken externer Angriffe Rechnung tragen sowie forensische Analysen unter Nutzung leistungsstarker Software-Tools.

Gleichzeitig wachsen die Anforderungen der Mandanten an ihre Berater. Aufwendige Ausschreibungen und Bewerbungsprozesse, kurzfristige Projektverfügbarkeiten und die Bereitstellung tiefgehender Spezialkenntnisse stellen unsere Mitarbeiter vor große Herausforderungen. Eine entscheidende Aufgabe sehen wir vor diesem Hintergrund darin, junge Mitarbeiter für diese Herausforderungen zu gewinnen und langfristig zu halten.

2.2.4 Business Process Solutions

Der Geschäftsbereich Business Process Solutions umfasst insbesondere die Services Finanz- und Lohnbuchhaltung, internes/externes Berichtswesens, Jahresabschlusserstellung und Aufgaben der Steuerdeklaration in Verbindung mit den zuvor genannten Dienstleistungen. Zielmärkte sind dabei die Segmente Real Estate Compliance, Global Compliance and Reporting Services und Inbound Referrals.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden im Geschäftsbereich Business Process Solutions Umsatzerlöse in Höhe von EUR 26,8 Mio. gegenüber EUR 24,4 Mio. im Vorjahr realisiert. Das Umsatzplus von 9,8 % resultiert aus einem rein organischen Wachstum.

Im Bereich Real Estate Compliance konzentrieren wir uns auf internationale Immobilieninvestoren, die keine oder nur geringe Verwaltungsstrukturen in Deutschland vorhalten. Für diese Investoren erbringen wir alle Services, die zur Erfüllung der steuer- und handelsrechtlichen Pflichten in Deutschland notwendig sind.

Im Bereich Global Compliance and Reporting Services fokussieren wir uns auf mittelständische Mandanten mit internationalen Strukturen, die Teile ihres Reportings oder das gesamte Reporting und die Erfüllung ihrer Compliance-Verpflichtungen auf Dienstleister übertragen. Hierbei unterstützen wir unsere Mandanten, die Prozesse effektiv und effizient abzuwickeln. Die Auftragsabwicklung erfolgt je nach Mandat auch in enger Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften des Grant Thornton Netzwerks.

Unser Referred-in-Geschäft, bezieht sich auf deutsche Niederlassungen oder Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen. Hier unterstützen wir die Unternehmen vollumfänglich dabei, ihre in Deutschland bestehenden steuer- und handelsrechtlichen Pflichten zu erfüllen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Geschäftsbereich ist die enge Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Tax. Dadurch wird eine durchgehend hohe Beratungsqualität bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und bei Gestaltungsfragen gewährleistet. Darüber hinaus sind weitere Investitionen in die Digitalisierung und die Verfügbarkeit des bestehenden leistungsfähigen internationalen Netzwerkes nach unserer Überzeugung eine gute Grundlage, um in Zukunft erfolgreich auf dem Markt für Business Process Solutions bestehen zu können.

2.2.5 Private Finance

Im Geschäftsbereich Private Finance, der auf die Beratung vermögender Privatpersonen, Family Offices und institutioneller Kapitalanleger ausgerichtet ist, beträgt der Umsatz für das Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt EUR 5,5 Mio. gegenüber EUR 5,1 Mio. im Vorjahr.

Die von uns betreuten Vermögensinhaber haben den Aufbau von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien fortgesetzt. Kapitalanlagen in Wertpapieren haben zunächst unverändert durch die Erholung der Aktienmärkte profitiert. Die sich verändernden Aktienmärkte und das steigende Zinsumfeld führen zu diversifizierenden Anlagekonzepten mit insbesondere vermindertem Risikoansatz.

Unsere Dienstleistungen waren im Jahresverlauf kontinuierlich gefragt. Beratungsschwerpunkte waren Strukturierung und Optimierung von Vermögensanlagen, Vermögensnachfolge sowie Wohnsitzwechsel. Die Dokumentation und steuerliche Aufbereitung von Vermögensanlagen war ein weiteres Wachstumsfeld, insbesondere als Unterstützung für Familienunternehmen und Stiftungen. In der Zusammenarbeit und Kommunikation haben sich digitale Systeme bewährt und finden hohe Akzeptanz bei unseren Mandanten.

Mit dem Kooperationspartner FINVIA wurde das Joint Venture FINVIA GRANT THORNTON Vermögenscontrolling GmbH gegründet, an der die Grant Thornton AG 49 % der Anteile hält. Es werden Investment-Lösungen und Investment-Controlling-Leistungen für vermögende Privatpersonen und Family Offices angeboten.

2.2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert i. W. aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +6.888) durch ein gestiegenes Geschäftsvolumen. Der Anstieg der Vorräte (TEUR +482) fällt moderat aus und resultiert ebenfalls aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen sowie stichtagsbezogen aus nicht abrechnungsfähigen Projekten und Aufträgen.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme maßgeblich aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen (TEUR + 545), der Steuerrückstellungen (TEUR +1.662) sowie der sonstigen Rückstellungen (TEUR +3.986). Des Weiteren haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR +1.527 erhöht. Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4.330) entspricht der Vorjahreshöhe. Neben der Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR -263) haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringert (TEUR -969). Bedingt durch den erheblichen Anstieg der Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile atypischer stiller Gesellschafter im Vorjahresvergleich um 1,4%-Punkte auf 12,1 % (i.V. 13,5 %).

b) Finanzlage

Insgesamt übersteigt das kurz- und mittelfristige Vermögen der Gesellschaft die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um TEUR 9.747 (i.V. TEUR 4.407). Die flüssigen Mittel decken 9,9 % (i.V. 18,8 %) der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Liquidität 1. Grades).

Der im Geschäftsjahr generierte Cash-flow nach DFVA/SG beträgt TEUR 5.331 (i.V. TEUR 2.519). Ausgehend vom Finanzmittelbestand am 1. Oktober 2021 in Höhe von TEUR 10.318 ergibt sich unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands sowie der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 132; i.V. TEUR 5.263) ein Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 5.358 zum 30. September 2022.

Zum 30. September 2022 besteht eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von TEUR 14.750 (i.V. TEUR 14.750). Insgesamt war die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 jederzeit fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR + 5.540) steht im Zusammenhang mit außerordentlichen Erträgen für die Auflösung eines langfristigen Vertrages. Die bezogenen Leistungen und Fremdhonorare enthalten i.W. konzerninterne Leistungen, Leistungen der Landesgesellschaften von Grant Thornton International sowie Honorare freier Mitarbeiter. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR +7.354 entfällt i.W. auf Werbekosten (TEUR 3.250; i. V.: TEUR 1.126), Reisekosten (TEUR 1.481; i.V.: TEUR 558), Raumkosten (TEUR 9.460; i.V.: TEUR 8.445) sowie die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 10.311; i.V.: TEUR 6.692). Dieser Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR + 3.619) entfällt i. W. mit TEUR +818 auf Kosten der Personalbeschaffung, mit TEUR +726 auf Rechts- und Beratungskosten sowie mit TEUR + 579 auf Einzelwerberichtigungen auf Forderungen. Gemessen an der erheblich gestiegenen Gesamtleistung liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 21,4 % um 2,2 %-Punkte über dem Vorjahresniveau (19,2 %).

Das Finanzergebnis liegt mit TEUR -1.593 deutlich unter dem Vorjahr (TEUR -315). Dies ist i.W. auf die Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 1.712; i.V.: TEUR 633) zurückzuführen. Die Beteiligungserträge sind dabei geringfügig gesunken (TEUR 628; i.V.: TEUR 704). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (TEUR 562; i.V.: TEUR 503) enthalten i.W. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Zinsen für laufende Verbindlichkeiten.

Insgesamt bewerten wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Grant Thornton AG weiterhin gut. Unsere Unternehmensführung ist unverändert auf eine Wachstumsstrategie bei weiterhin hoher Qualität unserer Leistungen ausgerichtet. Die solide Finanzierung unterstützt diesen Kurs.

2.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Deutschlandweit beschäftigte die Grant Thornton AG zum 30. September 2022 insgesamt rund 1.490 (i.V. 1.318) und im Jahresdurchschnitt 1.424 (i.V. 1.316) Mitarbeitende.

Der Bereich People & Culture fasst alle auf die Mitarbeitenden gerichteten Aktivitäten zusammen. Dabei gliedern sich die Aufgaben innerhalb des Bereichs entlang des Employee Lifecycle von Gewinnung, Onboarding, Entwicklung bis zur Betreuung und Bindung. Daraus haben sich innerhalb des Bereiches People & Culture die Teilbereiche HR-Services, Personalentwicklung, Recruiting und Employer Branding entwickelt.

Ziel unseres Bereichs HR Services ist die umfassende Betreuung unserer Mitarbeitenden in allen vertraglichen Angelegenheiten, ebenso wie die Sicherstellung aller Zahlungsabläufe in den Teilaspekten Lohn und Gehalt, Lohnsteuer und Sozialabgaben. Die Betreuung einer stetig wachsenden Anzahl an Bestandsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie auch unserer Praktikantinnen und Praktikanten sowie Werkstudierenden wurde hier in den letzten Jahren in robuste und effiziente Arbeitsabläufe mit bestmöglicher digitaler Unterstützung überführt.

Dies ermöglicht es heute, auch höhere Bewegungsdaten gut und prozesssicher zu betreuen und damit mehr Kapazität für die individuelle Personalbetreuung zu haben. Durch eine ständige Verbesserung der verschiedenen operativen HR-Prozesse konnten sowohl die Prozessqualität als auch die Prozessgeschwindigkeit weiter erhöht werden, was auf die Mitarbeitendenzufriedenheit einwirkt.

Aus dem Bereich HR Services werden zudem die Schnittstellen zu Controlling und Finanzbuchhaltung gepflegt, etwa in Bezug auf Personalaufwandsplanung, Kapazitäts-, Überstunden-, Urlaubscontrolling sowie Gehaltsanpassungsprozesse und variable Vergütungen.

Im Bereich Personalentwicklung, Recruiting und Employer Brand werden alle Maßnahmen und Prozesse zur Gewinnung, Bindung und Entwicklung motivierter, engagierter und bestens qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet und gebündelt. Die Tätigkeit baut i. W. auf die Unterstützung und Umsetzung durch unsere Führungskräfte in den Geschäftsbereichen und Standorten auf. Dabei werden Abläufe, Maßnahmen und Ansprachen auf Basis praxiserprobter Empfehlungen zur Verfügung gestellt. Über Employer Brand sind hier die Schnittstellen zu Clients & Markets wichtig und werden miteinander abgestimmt, vereinbart und umgesetzt.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir als Grundlage für das in unserer Unternehmensstrategie angelegte Unternehmenswachstum, und damit verzahnt auch für die Stärkung unseres Employer Brands, eine umfassende interne und externe Marken- und Unternehmenskultur-Initiative gestartet. Durch Kommunikation des unter Einbindung von Mitarbeitenden aller Bereiche entwickelten Wertversprechens „Go Beyond“, aktive kommunikative Einbeziehung der Mitarbeitenden in das Rebranding/den Markenwechsel zum 1. März 2022 und Aktivierung der Führungsebenen in Top Down Workshops wird der interne Employer Brand nachhaltig entwickelt und gestärkt. Die Stärkung der für die Mitarbeitendengewinnung und -bindung und das Vorleben der Unternehmenskultur wichtigen Führungsfähigkeiten wird durch eine mehrstufige, in 2021/2022 begonnene und über das gesamte Geschäftsjahr 2022/2023 hinweg geplante, umfassende Leadership Initiative für Partner gezielt unterstützt.

Auch in diesem Jahr ist es gut gelungen, durch die in Vorjahren erfolgten Flexibilisierungen als moderner, flexibler Arbeitgeber auch für die neuen Arbeitswelten mit hohen Bedürfnissen nach zeitlicher Flexibilität, remotem und hybridem Arbeiten gut aufgestellt zu sein. So bilden unsere umfassenden Regelungen im Arbeitszeitpaket und unserer Flexible Office Richtlinie die regulatorische Grundlage für eine gute Work-Life-Balance unserer Belegschaft, die z.B. flexible Arbeitszeitmodelle mit Gleitzeit, Überstundenausgleich bzw. Vertrauensarbeitszeit ebenso beinhaltet wie eine großzügige Urlaubsregelung. Weitere Elemente sind individuelle Teilzeitmodelle, Sabbatical-Möglichkeiten sowie Family@grantthornton-Angebote, die durch Vermittlung von Betreuungslösungen für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige bzw. Bezuschussung von Kinderbetreuungskosten unterstützen.

Flankierend hierzu konnten wir in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wieder Spielräume schaffen für persönliche Begegnungen durch Team-Events, standortbezogene Social Eventformate sowie eine große zentrale offsite-Veranstaltung für alle Mitarbeitenden. Dies wurde und wird bewusst fortgesetzt, um Mitarbeitenden-Bindung und Teamspirit sowie die Verankerung des für unsere Arbeitgebermarke grundlegenden Go Beyond Wertversprechens zu fördern, denn dies erachten wir als wesentliche Säule unseres Erfolges.

Unser Personalbedarf ist unverändert hoch und wird bei der gegebenen Arbeitsmarktlage als begrenzender Faktor wahrgenommen. Entsprechend haben wir unsere Kapazitäten im Bereich Recruiting und Hochschulmarketing deutlich ausgebaut und werden diesen Ausbau planmäßig auch im Geschäftsjahr 2022/2023 weiter fortsetzen. Das Rebranding zum 1. März 2022 sowie eine deutliche Ausweitung und Differenzierung unseres Maßnahmenportfolios zur aktiven Personalgewinnung konnten wir nutzen, um unsere Bekanntheit an den relevanten Kanälen des Recruiting Funnel und die Bewerberzahlen zu steigern. Für das kommende Geschäftsjahr ist auf Basis der Markenkampagne eine Employer Branding-Kampagne sowie verstärkter Nutzung insbesondere der Social Media Kanäle vorgesehen.

Weiterhin tragen wir über zahlreiche Lehraufträge unserer Partner an renommierten Hochschulen zur Stärkung unserer Reputation bei und ergänzen dies durch fokussierte Kooperationen mit Universitäten in verschiedenen Regionen, durch die wir standortbezogen in Kontakt mit Studierenden treten. Unverändert stark rekrutieren wir aus unseren Praktikantinnen und Praktikanten bzw.

Grundgedanken sowie die Selbstverantwortung für den erfolgreichen Werdegang zu stärken. Im Rahmen unserer Förderinitiative unterstützen wir mit einer Vielzahl individueller Vereinbarungen bedarfsgerecht und flexibel das Ablegen von Berufsexamina und berufsrelevanten Zertifizierungen. Im Sinne des Talentmanagements werden Nachwuchskräfte auf Basis ihrer bisherigen Leistung sowie der jeweiligen Einschätzung und Bewertung des Potenzials für die angestrebten weiteren Karrierestufen gezielt entwickelt. Auf dieses Ziel ist unser fachliches und fachübergreifendes Trainingsprogramm ausgerichtet, welches in diesem Jahr zunehmend in die virtuelle Welt überführt wurde.

Um speziell auch weibliche Talente in ihrer Karriereentwicklung zu ermutigen, setzen wir 2022/2023 im Rahmen unserer Diversity-Strategie mit einem weiteren Lauf des Female Talent Mentoring Programms *go.ahead@gt fort*, basierend auf weiterhin hohem Engagement des Top-Managements und hohem Zuspruch der bisherigen und neuen Teilnehmerinnen.

Zur Gestaltung unserer Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt und der Bindung unserer Mitarbeitenden haben wir auch im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Gehaltsbandsystem zur Steuerung marktgerechter Vergütung praktiziert. Dies wird begleitet von einem Portfolio aus zu unserer Strategie passenden Benefits.

3. Chancen- und Risikobericht

Wachstum und Rentabilität bei höchster Qualität ist unser vorrangiges Ziel. Der gesetzliche Auftrag, die daraus resultierende gesellschaftliche Stellung und Verantwortung und das in über 60 Jahren geschaffene Ansehen unseres Unternehmens in der Öffentlichkeit bilden den Rahmen unseres Handelns. Wir bieten unseren Mandanten Leistungen an, die höchsten Qualitätsanforderungen unterliegen. Unsere Mandatsbeziehungen spornen uns an, Qualitätsstandards, Arbeitsprozesse und Risikostrukturen ständig zu beobachten und zu verbessern.

Für uns bedeutet dies, unsere Leistungen mit einem Höchstmaß an Integrität, Qualität und Unabhängigkeit zu erbringen. Der Qualitätsgedanke ist dabei ein unverrückbarer Bestandteil und der Garant unseres Erfolgs. Daher wird unser Qualitäts- und Risikomanagement laufend fortentwickelt und aktualisiert, um möglichen Reputations- und Qualitätsrisiken proaktiv begegnen zu können.

Zur Risikovermeidung werden nationale wie internationale Prüfungs- bzw. Beratungsstandards in allen Geschäftsbereichen beachtet und ständig überprüft. Dies beinhaltet sowohl die rechtzeitige Identifizierung von Risiken bereits bei der Annahme neuer Aufträge als auch die Vermeidung und Minimierung von Risiken bei der laufenden Durchführung von Aufträgen. Bei unverändert hoher Wettbewerbsintensität kommt es dabei im höchsten Maße auf die Qualifikation und die zunehmende Spezialisierung unserer Mitarbeiter an. Unsere interne Organisation und die Bestandteile unseres operativen Risiko- und Qualitätsmanagementsystems sind dabei unverzichtbare Elemente unseres Qualitätsanspruchs. Die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Wissen - sowohl innerhalb unserer Unternehmensstruktur als auch im Austausch mit unseren Mandanten - ist unerlässlich für eine adäquate Qualitätssicherung. Für bestehende abstrakte Haftungsrisiken haben wir im berufsfüblichen Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Unsere Maßnahmen zur Qualitätskontrolle werden anhand der gesetzlich vorgegebenen Anforderungen von einer externen Qualitätskontrolle (§ 57 a WPO) überprüft.

Die IT-Sicherheit nimmt unverändert einen besonderen Stellenwert ein. So haben wir sowohl im Tagesgeschäft als auch im Umgang mit Mandantendaten höchste Sicherheit zu garantieren. Diesem Risiko begegnen wir mit laufenden Anpassungen der IT-Strategie, die einen adäquaten Schutz der IT-Infrastruktur und der Mandantendaten gegen unbefugten Zugriff gewährleistet. Unser Informationssicherheits-Management-System (ISMS) ist nach ISO 27001 zertifiziert.

Weltweit hält die Überwachung und Reglementierung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften unvermindert an. Insbesondere in Deutschland und auf europäischer Ebene werden die künftigen Entwicklungen im regulatorischen Umfeld betrachtet werden. Die Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) erhöhen die Bedeutung einer haftungsrisikominimierenden Auftragsannahme und stärken die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gegenüber seinen Prüfungsmandanten von öffentlichem Interesse.

Insbesondere die Risiken von Reputationsverlusten und möglichen Schadensersatzansprüchen führen zu substantiellen Unternehmensrisiken. Umso mehr führt dies zu einem permanenten Bedarf zur Weiterentwicklung der bestehenden Systeme zur Einhaltung dieser Anforderungen sowie zur Schulung der Mitarbeiter. So kann ein Verstoß gegen die Unabhängigkeitsvorschriften durch einen einzelnen Mitarbeiter erhebliche Konsequenzen für unsere Geschäftstätigkeit haben, sei es durch berufrechtliche Maßnahmen der Aufsichtsbehörden oder durch Reputationsverlust. Daher haben wir unsere organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung unserer Unabhängigkeit weiter verstärkt.

Trotz des positiven Geschäftsverlaufes im Geschäftsjahr 2021/2022 besteht immer noch das Risiko, dass die Corona-Pandemie weiterhin zu einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit führt. Das sich daraus ergebende Geschäftsrisiko ist auch weiterhin nicht verlässlich in Zahlen zu beurteilen. Wir erwarten insgesamt, dass die pandemiebedingten Belastungsfaktoren aber ihre Wirkung verlieren.

Die demografische Entwicklung in Deutschland führt zu einem dauerhaften Fachkräftemangel über alle Branchen hinweg. Zudem ist eine branchentypische hohe Mitarbeiterfluktuation zu verzeichnen. Für unser expansives Wachstum ist deshalb die Gewinnung und die Bindung qualifizierter Mitarbeiter ein wesentlicher und notwendiger Bestandteil unserer weiteren Geschäftsentwicklung.

Aufgrund der sich anbahnenden Rezession und der damit einhergehenden Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation kann es zur Verschiebung oder Ausfall einzelner Zahlungen kommen. Diesem Risiko wird durch ein aktives Forderungsmanagement sowie einer laufenden Überprüfung der Finanzierungsstrukturen der Gesellschaft entgegengewirkt.

Wesentliche Risiken können sich aus dem Krieg in der Ukraine, der steigenden Inflation und den derzeit vorhandenen Lieferengpässen ergeben. Diese Faktoren bremsen die wirtschaftliche Erholung in allen Bereichen aus. Die Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung der deutschen Wirtschaft für 2023 beruhen auf einer weiterhin hohen Inflation und einem sinkenden Bruttoinlandsprodukt. Weitere Risikofaktoren für die Weltwirtschaft bleiben auch weiterhin zunehmende weltweite Handelskonflikte großer Wirtschaftsnationen.

Wesentlicher Bestandteil unserer Planung zum weiteren Ausbau der Gesellschaft ist die Identifizierung von weiteren Entwicklungspotenzialen. Hierzu gehört insbesondere die intensive, über Geschäftsbereiche hinausgehende, globale Zusammenarbeit innerhalb des Grant Thornton Netzwerks. Dadurch können Kompetenzen gebündelt und unseren Mandanten national und international auf sie zugeschnittene Leistungen aus einer Hand angeboten werden. Auch strategische Investitionen in bestehende und neue Geschäftssegmente sind Bestandteil dieser Strategie und eröffnen uns neue Marktchancen. Hinzu kommt der beständige Aufbau neuer und der Ausbau bestehender Kompetenzen in allen Geschäftsbereichen.

4. Prognosebericht

Bruttoinlandsprodukts von rd. -0,4 % prognostiziert, während in 2024 mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von +1,9 % ein Aufwärtstrend einsetzen sollte.

Noch nicht abzusehen sind die weiteren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie die daraus resultierenden massiv gestiegenen Energiepreise. Zusammen mit anhaltenden Lieferengpässen in vielen Bereichen sind erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung zu verzeichnen. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der Entscheidung der aktuellen Bundesregierung zur Erreichung der klimapolitischen Ziele auf die deutsche Wirtschaft zu beachten. Inwieweit die Instrumente zur Bekämpfung der hohen Inflation, die zu gestiegenen Import- und Exportpreisen geführt haben, durch weitere Entscheidungen der europäischen Zentralbank flankiert werden, bleibt abzuwarten.

Die Dynamik der weltweiten Konjunktur ist durch die hohe Inflation und die Lieferengpässe zum Stillstand gekommen. Eine straffere Geldpolitik vieler Notenbanken haben die finanziellen Rahmenbedingungen verschlechtert. Die Null-Covid-Politik in China bremst die wirtschaftlichen Aktivitäten. Die eingetrübten Aussichten für die Weltwirtschaft führen zu einer abgesenkten Wachstumsprognose der Weltproduktion für 2023 von nur noch 2,2 %.

In diesem von derzeit hoher Unsicherheit geprägtem wirtschaftlichen Umfeld sind wir auf Basis der aktuellen Geschäftszahlen zufriedenstellend in das Geschäftsjahr 2022/2023 gestartet. Für unsere Prognose sind wir davon ausgegangen, dass der Geschäftsbetrieb auch im Jahr 2022/2023 ohne größere Einschränkungen fortgesetzt werden kann und sich die wirtschaftliche Lage für einen Großteil unserer Mandanten nicht wesentlich eintrübt.

Im Bereich Audit & Assurance planen wir in der klassischen Abschlussprüfung mit einer Fortführung des im Geschäftsjahr 2021/2022 realisierten Wachstums. Mit unseren Möglichkeiten - insbesondere im Bereich Data Analytics - werden wir unsere Leistungen weiter verbessern, Effizienzen heben und neue mandantenspezifische Lösungen anbieten können. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir erneut von einem über dem Markt liegenden Wachstum sowohl im Bereich der klassischen Prüfungsleistungen sowie im Bereich der Assurance-Dienstleistungen aus.

Im Bereich Tax gehen wir für das Geschäftsjahr 2022/2023 durch den gezielten Ausbau und die weitere Spezialisierung unseres Dienstleistungsangebotes weiter von deutlich steigenden Umsatzerlösen aus. Hierzu werden wir uns auch weiter extern verstärken, um den Wünschen unserer Mandanten an eine spezialisierte und grenzüberschreitende Steuerberatung nach wie vor bestmöglich entsprechen zu können.

Für den Geschäftsbereich Advisory erwarten wir trotz sich verstärkender volkswirtschaftlicher Unsicherheiten, die vor allem Einfluss auf die volatilen Geschäftsfelder Transaktionsberatung, M&A, Debt Advisory und Bewertungen haben, weiteres Wachstum. Für den Bereich Governance Risk Compliance & Technology erwarten wir gegenüber dem Vorjahr ebenfalls ein weiteres Anziehen der Nachfrage durch zunehmende externe Bedrohungen und interne Herausforderungen und ergänzt durch eine gezielte Erweiterung unseres Serviceangebots eine signifikant verbesserte Entwicklung der Umsatzerlöse. Unser Ziel ist es, unsere Reputation für den Ausbau von Standorten und Dienstleistungen zu nutzen, um so das rentable Umsatzwachstum voranzutreiben.

Für den Geschäftsbereich Business Process Solutions erwarten wir weiterhin eine erhöhte Nachfrage nach unseren Services, da in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld die Effizienz der betrieblichen Abläufe und die Reduzierung der Kosten wesentliche Bausteine des Unternehmenserfolgs darstellen. Da wir zahlreiche Prozesse und Funktionen unserer Mandanten als externer Dienstleister übernehmen, können sich diese vermehrt auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen gehen wir auch für das Geschäftsjahr 2022/2023 im Vergleich zum Vorjahr von einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse aus, wobei der das Wachstum limitierende Faktor ein Mangel an qualifizierten Mitarbeitern sein könnte.

Im Bereich Private Finance werden wir die Verbreiterung unseres Leistungsangebots fortsetzen. Wir sehen eine weiterhin wachsende Nachfrage nach spezialisierten Beratungsleistungen zur Vermögensstrukturierung und Unternehmensnachfolge und erwarten auch im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 eine Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr.

Aus heutiger Sicht rechnen wir mit einer über 2021/2022 hinausgehenden positiven Entwicklung für unser Unternehmen. Aufgrund des erfolgreichen Auftretens am Markt im Jahr 2021/2022, planen wir für 2022/2023 ein Umsatzwachstum über dem Branchenniveau. Zudem wird ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Zum 30. September 2022 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus vier Mitgliedern, darunter eine Frau, woraus sich ein Frauenanteil von 25 % ergibt. In dem aus insgesamt fünf Mitgliedern bestehenden Vorstand war eine Frau vertreten; dies entspricht einer Frauenquote von 20 %. Als Zielgröße wurde für den Aufsichtsrat eine Quote von 17 % und für den Vorstand von 20 % festgelegt.

Die beiden nachfolgenden Führungsebenen wurden anhand der bestehenden Hierarchiestruktur unterhalb des Vorstandes festgelegt. Die erste Führungsebene umfasst die Partnerstufen, die zweite Führungsebene die Senior Manager. Zum 30. September 2022 beträgt die Quote für die erste Führungsebene 19,7 % und für die zweite Führungsebene 42,0 %. Durch Beschluss des Vorstandes beträgt das Ziel zum 30. September 2027 für die erste Führungsebene 25 % und für die zweite Führungsebene 45 %.

6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Die Gesellschaft hat bei den im Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden bzw. bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt. Berichtspflichtige Maßnahmen, die im Abhängigkeitsbericht nicht aufgeführt sind, lagen im Berichtsjahr nicht vor und führten nicht zu Nachteilen.

Düsseldorf, den 20. Januar 2023

**Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Michael Häger

Dr. Jan Merzrath

Prof. Dr. Gernot Hebestreit

Bilanz zum 30. September 2022

AKTIVA

	30.09.2022		30.09.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		522.440,00	77.456,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		2.779.630,00	0,00
		3.302.070,00	77.456,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.168.371,53	1.927.858,53
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.695.893,59		6.881.058,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000,00		200.000,00
3. Beteiligungen	100.145,81		100.145,81
4. Sonstige Ausleihungen	137.750,00		237.750,00
		6.033.789,40	7.418.953,87
		11.504.230,93	9.424.268,40
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.245.179,29		18.491.802,71
2. Geleistete Anzahlungen	283.802,86		184.737,39
3. Erhaltene Anzahlungen	-6.286.209,38		-4.915.441,99
		14.242.772,77	13.761.098,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.235.193,91		31.347.014,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.027.350,57		1.827.757,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	735.657,92		679.154,33
		40.998.202,40	33.853.925,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.358.445,21	10.318.343,46
		60.599.420,38	57.933.367,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.152.889,76	1.462.933,50
D. Aktive latente Steuern		1.022.396,13	0,00
		75.278.937,20	68.820.569,13

PASSIVA

	30.09.2022		30.09.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.187.500,00	4.187.500,00
II. Kapitalrücklage		3.317.001,00	3.670.501,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	33.131,52		33.131,52
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen	808.000,00		454.500,00
3. Andere Gewinnrücklagen	100.462,21		100.462,21
		941.593,73	588.093,73
IV. Bilanzgewinn		674.294,60	774.294,60
		9.120.389,33	9.220.389,33
B. Einlagen atypisch stiller Gesellschafter		20.790,11	55.555,55
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.869.682,00		4.324.668,00
2. Steuerrückstellungen	3.011.303,36		1.349.610,26
3. Sonstige Rückstellungen	36.213.613,54		32.227.275,03
		44.094.598,90	37.901.553,29
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.131.570,00		5.394.730,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.330.121,41		4.330.515,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.558.704,17		4.527.558,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.917.262,44		7.390.267,61

E. Rechnungsabgrenzungsposten	21.937.658,02	21.643.070,96
	105.500,84	0,00
	75.278.937,20	68.820.569,13

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022**

	2021 / 2022	2020/2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	176.431.736,47	156.987.422,43
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.322.657,41	3.612.231,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.397.049,22	5.857.348,37
- davon aus der Währungsumrechnung TEUR 47 (i.V.: TEUR 11)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.017.063,57	-11.109.658,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-117.339.740,38	-106.594.497,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.545.234,45	-14.043.690,29
- davon für Altersversorgung TEUR 1.389 (i.V.: TEUR 810)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-132.884.974,83	-120.638.187,36
	-1.643.810,14	-952.962,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.086.976,58	-30.728.984,15
- davon aus der Währungsumrechnung TEUR 88 (i.V.: TEUR 38)		
8. Erträge aus Beteiligungen	628.031,95	703.698,37
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 628 (i.V.: TEUR 704)		
9. Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.841,27	10.163,30
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2 (i.V.: TEUR 4)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.098,63	107.454,30
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 44 (i.V.: TEUR 89)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.712.391,91	-633.216,75
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-562.128,22	-503.012,90
- davon an verbundene Unternehmen TEUR 26 (i.V.: TEUR 20)		
- davon aus Abzinsung TEUR 101 (i.V.: TEUR 124)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.288.241,57	-966.265,49
14. Ergebnis nach Steuern	637.828,13	1.746.030,82
15. Sonstige Steuern	-36.715,00	-41.455,96
16. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-1.113,13	-1.004.574,86
17. Jahresüberschuss	600.000,00	700.000,00
18. Gewinnvortrag	74.294,60	74.294,60
19. Bilanzgewinn	674.294,60	774.294,60

Anhang zum 30. September 2022

Allgemeines

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, ist eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Sinne von § 1 Abs. 3 in Verbindung mit § 27 Abs. 1 WPO. Ihre Tätigkeit wird durch die berufsrechtlich verbindlichen Bestimmungen in § 2 WPO festgelegt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Düsseldorf. Sie ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 62734. Daneben bestehen Standorte in Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, München, Niederrhein, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (WKGT AG) hat die Umfirmierung der Gesellschaft beschlossen. Ab dem 1. März 2022 hat sich die Firmierung der Gesellschaft in Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geändert (kurz: Grant Thornton AG).

Im September 2021 haben die Grant Thornton AG und die ATS Allgemeine Treuhand GmbH Buchprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf (ATS GmbH) einen Pacht- und Kaufvertrag geschlossen. Danach wird der Geschäftsbetrieb der ATS GmbH ab dem 1. Oktober 2021 im Rahmen eines Pachtverhältnisses von der Grant Thornton AG fortgeführt. Dazu wurde der Mandantenstamm der ATS GmbH an die Grant Thornton AG verpachtet. Darüber hinaus wurden nicht betriebsnotwendige Gegenstände des Sachanlagevermögens (insbesondere Büroeinrichtung) von der ATS GmbH an die Grant Thornton AG veräußert.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 30. September 2022 ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen des HGB (§§ 238 ff. HGB) unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für

Die Zuordnung der Vermögens- und Schuldposten ist mit der des Vorjahres identisch. Die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ist mit der des Vorjahres identisch. Die Vorjahresbeträge entsprechen den Werten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss. Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind nicht zu machen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2, 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zugänge des Geschäftsjahres werden linear pro rata temporis abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern von 3 bis 17 Jahren zugrunde. Bedingt durch die Übernahme von Anteilen ausgeschiedener Gesellschafter am Standort Wiesbaden hat sich die Marktpräsenz von Grant Thornton im Geschäftsjahr weiter etabliert. Hintergrund hierfür ist, dass die Mandatsbetreuung bei der Grant Thornton AG maßgeblich durch das Renommee der Gesellschaft in Verbindung mit den Vorteilen der Einbindung in das internationale Netzwerk Grant Thornton International begründet wird. Der dadurch entstandene Praxiswert wird daher über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 800 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Verzinsliche Ausleihungen werden zu Nennwerten bilanziert. Soweit hierunter Anteile an der Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (Grant Thornton KG Düsseldorf, vormals: GFU Gesellschaft für Unternehmensberatung, Organisation und Treuhandwesen Klein GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (GFU KG) (herrschendes Unternehmen)) ausgewiesen werden, wurde die Rücklage gemäß § 272 Abs. 4 HGB zu Lasten der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet.

Die Vorräte betreffen in Arbeit befindliche Aufträge. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten. Die hierfür zu Grunde gelegten Stundensätze werden aus den Gehaltskosten sowie notwendigen Anteilen der Verwaltungskosten ermittelt. Das strenge Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB wird beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Bei der Bewertung wurden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt. Zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos besteht bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine angemessene Pauschalwertberichtigung des nicht einzelwertberechtigten Netto-Forderungsbestandes.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nominalwerten bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Steuersatzes der Grant Thornton AG von rd. 31 % und umfasst Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Ergeben sich nach Verrechnung insgesamt aktive latente Steuern so wird von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum 30. September 2022 Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Als Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird aufgrund der Änderung des § 253 HGB durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 16. März 2016 der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angemessene Restlaufzeit von 15 Jahren zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre und dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt zum 30. September 2022 TEUR 215.

Der Zuführungsbetrag aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen auf das BilMoG wird über 15 Jahre verteilt und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Alle anderen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, um zukünftige Verpflichtungen abzudecken, angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen, soweit sie nicht aktivisch von den Vorräten in Abzug gebracht worden sind.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

§ 286 Abs. 4 HGB ist in Zusammenhang mit § 285 Nr. 9 Buchstabe b) HGB in Anspruch genommen worden.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und die Abschreibungen des Berichtsjahres sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 / 2022

	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	544.039,94	549.237,64	-3.938,55	1.089.339,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	3.243.065,00	0,00	3.243.065,00
	544.039,94	3.792.302,64	-3.938,55	4.332.404,03
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.803.241,23	1.323.557,50	-851.415,78	6.275.382,95
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.514.274,81	527.227,44	0,00	8.041.502,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	200.000,00	0,00	-100.000,00	100.000,00
3. Beteiligungen	100.145,81	0,00	0,00	100.145,81
4. Sonstige Ausleihungen	237.750,00	0,00	-100.000,00	137.750,00
	8.052.170,62	527.227,44	-200.000,00	8.379.398,06
	14.399.451,79	5.643.087,58	-1.055.354,33	18.987.185,04
	Abschreibungen			

	30.09.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	466.583,94	103.000,64	-2.685,55	566.899,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	463.435,00	0,00	463.435,00
	466.583,94	566.435,64	-2.685,55	1.030.334,03
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.875.382,70	1.077.374,50	-845.745,78	4.107.011,42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	633.216,75	1.712.391,91	0,00	2.345.608,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	633.216,75	1.712.391,91	0,00	2.345.608,66
	4.975.183,39	3.356.202,05	-848.431,33	7.482.954,11

	Buchwert		Stand 30.09.2022 EUR	Stand 30.09.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		522.440,00		77.456,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		2.779.630,00		0,00
		3.302.070,00		77.456,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.168.371,53		1.927.858,53
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.695.893,59		6.881.058,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		100.000,00		200.000,00
3. Beteiligungen		100.145,81		100.145,81
4. Sonstige Ausleihungen		137.750,00		237.750,00
		6.033.789,40		7.418.953,87
		11.504.230,93		9.424.268,40

Finanzanlagen

Der direkte und indirekte Anteilsbesitz der Gesellschaft unter Angabe des jeweiligen Eigenkapitals und des letzten verfügbaren Ergebnisses ist aus der Anlage zum Anhang direkter und indirekter Anteilsbesitz ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegen die Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart (kurz: Grant Thornton KG Stuttgart, vormals: Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart) in Höhe von TEUR 1.971 (i.V.: TEUR 1.540).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen insbesondere Erstattungsansprüche an das Finanzamt, Forderungen aus Schadenersatzansprüchen und debitorische Kreditoren. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 60 (i.V.: TEUR 170) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Steueraufwandes zu gewährleisten. Insgesamt ergeben sich zum 30. September 2022 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.022.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Grant Thornton AG ist eingeteilt in 4.187.500 Stückaktien, die als Namensaktien ausgegeben wurden. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 418.750,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien können nur an die Grant Thornton KG Düsseldorf ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Übrigen ausgeschlossen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

Die Grant Thornton KG Düsseldorf ist alleinige Aktionärin der Grant Thornton AG. Die Grant Thornton KG Düsseldorf hat der Grant Thornton AG angezeigt, dass sie zu mehr als 50 % an der Grant Thornton AG beteiligt ist. Dieses wurde am 27.12.2011 beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Die Grant Thornton AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2021 respektive 1. Januar 2022 Kommanditanteile an der Grant Thornton KG Düsseldorf als herrschendem Unternehmen mit einem Nennbetrag von EUR 3.500,00 von zwei ausgeschiedenen Gesellschaftern der Grant Thornton KG Düsseldorf übernommen. Die Aktivierung der Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten in der Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in Höhe des Kaufpreises von insgesamt TEUR 354. In gleicher Höhe wurde eine Rücklage gemäß § 272 Abs. 4 HGB in den Gewinnrücklagen als „Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen“ zu Lasten der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet. Damit beträgt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB TEUR 1.167 gegenüber TEUR 1.521 im Vorjahr.

Die übrigen Kapitalrücklagen betreffen Rücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB, die unverändert in Höhe von TEUR 2.150 ausgewiesen werden. Insgesamt beträgt die Kapitalrücklage am 30. September 2022 TEUR 3.317. Eine Zuführung zur gesetzlichen Rücklage war im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.237. In Höhe von TEUR 1.022 fallen diese auf die Aktivierung von latenten Steuern sowie in Höhe von TEUR 215 auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre und dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei dem Ansatz der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Die Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf stellt zum 30. September 2022 einen Konzernabschluss unter Anwendung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB auf. In diesen Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, an denen die Grant Thornton KG Düsseldorf unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Der Konzernabschluss der Grant Thornton KG Düsseldorf wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Demzufolge entfällt für die Grant Thornton AG gemäß § 291 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen sind bei der Ermittlung der Verpflichtungen mit 2,2 % (i.V.: 1,0 %) berücksichtigt.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beträgt auf der Grundlage des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre 1,77 % (i.V.: 1,97 %). Der Zuführungsbetrag aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen auf das BilMoG wird über 15 Jahre verteilt. Der Zuführungsbetrag für 2021/2022 von TEUR 39 (i.V.: TEUR 39) ist im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten. Zum 30. September 2022 sind in der Bilanz Pensionsrückstellungen von TEUR 116 (i.V.: TEUR 155) nicht ausgewiesen.

Von den Rückstellungen für Pensionen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 4.377 zuzüglich der zum 30. September 2022 nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen auf die Hinterbliebenen früherer Organmitglieder.

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerzahlungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen im Personalbereich (Verpflichtungen aus Tantiemen, Sonderzahlungen und noch nicht genommener Urlaub).

Personalbezogene Rückstellungen werden auf Grundlage der anfallenden Personalaufwendungen kalkuliert. Alle sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der vermutlichen Inanspruchnahme dotiert.

Verbindlichkeiten

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.132	132	5.000	---
30.09.2021	5.395	5.263	132	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.330	4.330	---	---
30.09.2021	4.330	4.330	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.559	3.559	---	---
30.09.2021	4.528	4.528	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	8.917	6.677	1.993	247
30.09.2021	7.390	7.291	99	---
Verbindlichkeiten	21.938	14.698	6.993	247

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Betriebspachtverträgen erwarten wir jährliche Belastungen in Höhe von TEUR 512, davon für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 512. Darüber hinaus resultieren aus der Anmietung von Bürogebäuden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 51.548 (i.V.: TEUR 33.820). Die Verträge haben eine restliche Vertragslaufzeit zwischen 1 und 120 Monaten.

Die Leasingverpflichtungen für Kraftfahrzeuge und Vervielfältigungsgeräte betragen TEUR 1.201 (i.V.: TEUR 1.649). Für Büroausstattungen und EDV-Hardware bestehen zum Bilanzstichtag Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 959 (i.V.: TEUR 1.708). Die Verträge haben eine restliche Vertragslaufzeit zwischen 1 und 48 Monaten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft von TEUR 176.431 (i.V.: TEUR 156.987) erhöhten sich um TEUR 19.444 (i.V.: TEUR 25.424) gegenüber dem Vorjahr und wurden durch Dienstleistungen für in- und ausländische Mandanten überwiegend im Inland erzielt. Sie gliedern sich nach den Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2021/2022		2020/2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Audit & Assurance	60.210	34	52.284	33
Tax (inkl. Legal)	54.921	31	50.183	32
Advisory	28.968	17	25.026	16
Business Process Solutions	26.860	15	24.367	16
Private Finance	5.472	3	5.127	3
	176.431	100	156.987	100

Sonstige betriebliche Erträge

Unter dieser Position werden mit TEUR 6.000 im Wesentlichen außerordentliche Erträge für die Auflösung eines langfristigen Vertrages ausgewiesen. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen insbesondere Erträge aus Kostenerstattungen, aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Mieterträge enthalten. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden mit TEUR 1.228 periodenfremde Erträge ausgewiesen. Diese entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 654) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen (TEUR 551).

Personalaufwand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr bei der Grant Thornton AG - ohne Vorstandsmitglieder - 1,424 Arbeitnehmer (davon Berufsträger 336; Fachpersonal 941; sonstiges Verwaltungspersonal 147) (i.V. 1.316) beschäftigt.

Abschreibungen

Auf Beteiligungsbuchwerte von Finanzanlagen wurden im Geschäftsjahr TEUR 1.712 (i.V.: TEUR 633) außerordentliche Abschreibungen verrechnet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter „Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ ausgewiesen wurden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es werden außerordentliche Aufwendungen, welche im Zusammenhang mit den außerordentlichen Erträgen stehen, in Höhe von TEUR 340 ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit TEUR 1.387 (i.V.: TEUR 942) auf das laufende Ergebnis des Geschäftsjahres und mit TEUR - 99 (i.V.: TEUR 24) auf frühere Jahre. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten mit TEUR 1.022 Erträge aus der Aktivierung aktiver latenter Steuern.

Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstandes

- Dipl.-Kfm. Michael Häger (Vorstandsvorsitzender)
- Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Strategy & Finance, Quality
- Prof. Dr. Gernot Hebestreit
- Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Clients & Markets
- Dr. Frank Hülsberg
- Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Technology & Innovation
- Dr. Jan Merzrath
- Rechtsanwalt und Steuerberater
- Integration
- Prof. Dr. Heike Wieland-Blöse
- Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Dipl.-Kfm. Joachim Riese (Vorsitzender)
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Prof. Dr. Martin Jonas (stellv. Vorsitzender)
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr. Yvonne Kipp (bis zum 30. Juni 2022)
Politikwissenschaftlerin
Professor Dr. Rolf-Michael Klein (bis zum 30. Juni 2022)
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger
Hochschullehrerin an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
Arndt Zinnhardt
Mitglied des Aufsichtsrates der Dürr AG, Bietigheim-Bissingen
Die Vergütung an den Aufsichtsrat betrug TEUR 60 (i.V. TEUR 58).

Ausleihungen an Mitglieder der Gesellschaftsorgane

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen Forderungen aus Kreditgewährungen im Gesamtbetrag von TEUR 13 (i.V.: TEUR 12). Die Darlehen werden mit 2 % verzinst.

Zum 30. September 2022 besteht eine wechselseitige Beteiligung im Verhältnis zur Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart (vormals: Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart). Mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 ist die Grant Thornton KG Stuttgart auf die Grant Thornton AG angewachsen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 674.294,60 einen Betrag von EUR 600.000,00 an die Aktionärin auszuschütten und den Restbetrag von EUR 74.294,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 20. Januar 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michael Häger
Dr. Jan Merzrath
Prof. Dr. Gernot Hebestreit
Prof. Dr. Heike Wieland-Blöse
Dr. Frank Hülsberg

Direkter und indirekter Anteilsbesitz

Nr.	Gesellschaft	Sitz	Anteil %	gehalten über Nr.	Eigenkapital TEUR	Letztes verfügbares Ergebnis TEUR
1	Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Düsseldorf				
2	Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: GFU Gesellschaft für Unternehmensberatung, Organisation und Treuhandwesen Klein GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)	Düsseldorf	6,5	1	9.650	444
3	Bestra Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	49,0	1	528	24
4	Düsseldorf Business School GmbH	Düsseldorf	8,8	1	476	85
5	PKED Drei GmbH i. L.	Düsseldorf	100,0	1	245	-13
6	ATS Allgemeine Treuhand GmbH Buchprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Düsseldorf	100,0	1	519	-64
7	Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: W&K Beteiligungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)	Düsseldorf	100,0	1	32	-2
8	Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)	Stuttgart	76,4	1	515	699
9	Grant Thornton Verwaltungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Warth & Klein Grant Thornton Verwaltungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)	Stuttgart	100,0	8	28	3
10	WPG Wohnungswirtschaftliche Prüfungs- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Stuttgart	100,0	8	64	31

Nr.	Gesellschaft	Sitz	%	Nr.	FLUR	FLUR
11	HCT Hanse Consulting Team GmbH	Hamburg	25,1	1	235	83
12	HMC Hanse Management Consulting GmbH	Hamburg	100,0	11	91	-71
13	HANSE Interim Management GmbH	Hamburg	100,0	11	30	103
14	HANSE Turnaround + Treuhand GmbH	Hamburg	100,0	11	12	0
15	GT Technology Consulting GmbH	Düsseldorf	100,0	1	18	-1
16	Grant Thornton E.U. Services NV	Brüssel	11,1	1	313	1
17	FINVIA GRANT THORNTON Vermögenscontrolling GmbH	Frankfurt am Main	49,0	1	100	-

Bericht des Aufsichtsrats der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2021/2022

Im Geschäftsjahr 2021/22 (1. Oktober 2021 bis 30. September 2022) hat der Aufsichtsrat alle Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Er hat den Vorstand laufend beraten, ihn bei der Leitung des Unternehmens überwacht und dabei von deren Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und -entwicklung sowie der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung und des Geschäftsverlaufs von der Planung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets Gelegenheit, sich im Plenum und im Vergütungsausschuss mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen anzubringen. Auf diese Weise erhielten sie laufend Einblick in die Geschäfts- und Vermögensentwicklung. Neben der Finanz-, Liquiditäts-, Investitions- und Personalplanung galt die Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats der Risikolage und dem Risikomanagement. Zu einzelnen Geschäftsvorfällen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2021/22 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, die aufgrund der Pandemiesituation zum Teil als Videokonferenzen abgehalten wurden. Darüber hinaus erfolgten Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren.

Die am 7. Dezember 2021 stattfindende erste Aufsichtsratssitzung beinhaltete - neben der Erörterung des vorläufigen Jahresabschlusses zum 30. September 2021 und der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021/2022 - die Beschlussfassung über eine Beteiligung an der FINVIA Holding GmbH. Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über das Risikomanagementsystem der Gesellschaft.

Den Schwerpunkt der zweiten Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Februar 2022 (Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2020/21) bildeten die Vorlage und die Erläuterung des Jahresabschlusses 2020/21 sowie des Abhängigkeitsberichts, ferner die Beschlussfassungen hierzu. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum 30. September 2021 und der Lagebericht wurden von der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellten Dr. Beermann WP Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat darüber hinaus festgestellt, dass bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Ferner wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2020/21 ("Abhängigkeitsbericht") vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Die Jahresabschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die beiden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegen. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand im Einzelnen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er stellte fest, dass der Vorstand die ihm gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat. Der Vorstand habe insbesondere ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das nach seiner Konzeption und tatsächlichen Handhabung geeignet erscheint, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Darüber hinaus stand der Abschlussprüfer für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Die vom Aufsichtsrat zu den Abschlüssen und den Prüfungsberichten gestellten Fragen wurden beantwortet, die Abschlussunterlagen im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer durchgegangen, vom Aufsichtsrat diskutiert und geprüft. Die Prüfungsberichte wurden mit dem Abschlussprüfer erörtert und dazu vorhandene Fragen vom Abschlussprüfer beantwortet. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem wurde insbesondere in Bezug auf dessen Angemessenheit und Wirksamkeit im Aufsichtsrat erörtert und mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer diskutiert.

Daraufhin stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat nach abschließender Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner Bilanzsitzung am 3. Februar 2022 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21. Damit ist der Jahresabschluss nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

erstellten Prüfungsbericht nicht zu erheben.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 3. Februar 2022 dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020/21 zu. Dabei kam der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass der Vorschlag sowohl im Sinne der Gesellschaft als auch im Interesse der Aktionäre ist. Der festgestellte Jahresabschluss zum 30. September 2021 und der Lagebericht wurden der am 3. Mai 2022 stattfindenden Hauptversammlung gemeinsam mit dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020/21 vorgelegt.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Februar 2022 stimmte der Aufsichtsrat zudem der Umfirmierung der Gesellschaft in „Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ sowie der diesbezüglichen Satzungsänderung zu.

In seiner am 21. März 2022 stattfindenden dritten Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vorlage und Erläuterung des Konzernabschlusses zum 30. September 2021 (Geschäftsjahr 2020/21) sowie die Beschlussfassungen hierzu erfolgten ebenfalls in dieser Sitzung (Weitere Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2020/21). Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss zum 30. September 2021 der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einschließlich des Konzernlageberichts wurden von der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellten Dr. Beermann WP Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Münster unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat darüber hinaus festgestellt, dass bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Die Abschlussunterlagen zum Konzernabschluss sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der weiteren Bilanzsitzung am 21. März 2022 vorgelegen. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand im Einzelnen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie Umfang und Schwerpunkt der Konzernabschlussprüfung. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Darüber hinaus stand der Abschlussprüfer für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Die vom Aufsichtsrat zum Konzernabschluss und dem Prüfungsbericht gestellten Fragen wurden beantwortet, die Abschlussunterlagen im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer durchgegangen, vom Aufsichtsrat diskutiert und geprüft. Der Prüfungsbericht wurde mit dem Abschlussprüfer erörtert und dazu vorhandenen Fragen vom Abschlussprüfer beantwortet.

Daraufhin stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat nach abschließender Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner weiteren Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2020/21 am 21. März 2022 den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21. Damit ist der Konzernabschluss gebilligt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage des Konzerns mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Schließlich behandelte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Vergütung für die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020/21 sowie das Vergütungssystem der übrigen Equity Partner. Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete insoweit aus den Beratungen des Vergütungsausschusses, der am 16. März 2022 getagt hatte, und über dessen Beschlussvorschläge. Der Aufsichtsrat stimmte den Vergütungen der Vorstandsmitglieder nach Maßgabe der Vorschläge des Vergütungsausschusses zu und nahm die Vergütungen der übrigen Equity Partner zustimmend zur Kenntnis.

In seiner Sitzung am 21. März 2022 beriet der Aufsichtsrat zudem über seine Empfehlungen an die am 3. Mai 2022 stattfindende Hauptversammlung hinsichtlich der Gewinnverwendung, der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Bestellung des Konzern- und Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021/2022.

Neben der Erörterung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft war ein wesentlicher Beratungspunkt der am 24. Mai 2022 stattfindenden Aufsichtsratssitzung das Rahmenkonzept eines neuen Equitypartner-Vergütungssystems, das mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 etabliert werden soll. Zudem wurde über das anstehende Markenprojekt informiert, das die neue Firma Grant Thornton am Markt etablieren soll.

Schwerpunkt der am 31. August 2022 stattfindenden fünften Aufsichtsratssitzung war ein Update zur Strategie 2025. Neben dem aktuellen Stand der Umsetzung informierte der Vorstand über aktuelle Projekte zur Verbreiterung des Serviceangebots und der regionalen Schwerpunkte. Ferner wurden Fragen der anstehenden Vorstandsnachfolge erörtert und die Bestellungen zweier Vorstandsmitglieder um ein weiteres Jahr bis zum 30. September 2023 verlängert.

Weitere Beschlüsse des Aufsichtsrats u.a. im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der Familie Klein aus der Grant Thornton KG wurden im Umlaufverfahren getroffen.

Die Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses zum 30. September 2022 (Geschäftsjahr 2021/22) und des Abhängigkeitsberichts sowie die Beschlussfassungen hierzu erfolgten in der Sitzung des Aufsichtsrats am 9. Februar 2023 (Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2021/22). Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 30. September 2022 der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einschließlich des Lageberichts wurden von der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellten Dr. Beermann WP Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Münster unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat darüber hinaus festgestellt, dass bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2021/22 („Abhängigkeitsbericht“) vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Jahresabschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 9. Februar 2023 vorgelegen. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand im Einzelnen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie Umfang und Schwerpunkt der Abschlussprüfung. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er stellte fest, dass

Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Die vom Aufsichtsrat zu dem Abschluss und dem Prüfungsbericht gestellten Fragen wurden beantwortet, die Abschlussunterlagen im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer durchgegangen, vom Aufsichtsrat diskutiert und geprüft. Der Prüfungsbericht wurde mit dem Abschlussprüfer erörtert und dazu vorhandenen Fragen vom Abschlussprüfer beantwortet. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem wurde insbesondere in Bezug auf dessen Angemessenheit und Wirksamkeit im Aufsichtsrat erörtert und mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer diskutiert.

Daraufhin stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat nach abschließender Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2021/22 am 9. Februar 2023 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021/22. Damit ist der Jahresabschluss nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht unter Einbeziehung der Ergebnisse des Abschlussprüfers im Hinblick auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie dem dazu vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsbericht nicht zu erheben.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. Februar 2023 dem Vorschlag des Vorstands zu, aus dem Bilanzgewinn von Euro 674.294,60 eine Ausschüttung von Euro 600.000,00 vorzunehmen und den Betrag von Euro 74.294,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Den vom Vorstand aufgestellten Transparenzbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, allen Equity Partnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihr außerordentliches Engagement und die erreichten Ergebnisse im Berichtsjahr.

Düsseldorf, den 9. Februar 2023

Für den Aufsichtsrat
Joachim Riese, Vorsitzender

Ergänzung des Berichts des Aufsichtsrats der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2021/22 vom 9. Februar 2023

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 9. Februar 2023 waren dem Aufsichtsrat der Jahresabschluss der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das am 30. September 2022 endende Geschäftsjahr samt Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021/22 vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt und in seinem Bericht an die Hauptversammlung die Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gem. § 314 Abs. 3 AktG abgegeben.

Die Vorlage und Erläuterung des Konzernabschlusses zum 30. September 2022 (Geschäftsjahr 2021/22) sowie die Beschlussfassungen hierzu erfolgten in der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. März 2023 (Weitere Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2021/22). Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss zum 30. September 2022 der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einschließlich des Konzernlageberichts wurden von der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellten Dr. Beermann WP Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Münster unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat darüber hinaus festgestellt, dass bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Die Abschlussunterlagen zum Konzernabschluss sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der weiteren Bilanzsitzung am 21. März 2023 vorgelegen. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand im Einzelnen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie Umfang und Schwerpunkt der Konzernabschlussprüfung. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Darüber hinaus stand der Abschlussprüfer für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Die vom Aufsichtsrat zum Konzernabschluss und dem Prüfungsbericht gestellten Fragen wurden beantwortet, die Abschlussunterlagen im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer durchgegangen, vom Aufsichtsrat diskutiert und geprüft. Der Prüfungsbericht wurde mit dem Abschlussprüfer erörtert und dazu vorhandenen Fragen vom Abschlussprüfer beantwortet.

Daraufhin stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat nach abschließender Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner weiteren Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2021/22 am 21. März 2023 den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021/22. Damit ist der Konzernabschluss gebilligt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage des Konzerns mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Düsseldorf, den 21. März 2023

Für den Aufsichtsrat
Joachim Riese, Vorsitzender

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.03.2023 festgestellt.

Wir haben den Jahresabschluss der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 30.09.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.09.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, den 20. Januar 2023

**Dr. Beermann WP Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Florian Tente, B.A., Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Benedikt Geise, Wirtschaftsprüfer

Auszug aus der Niederschrift der Hauptversammlung der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 27. März 2023 (UVZ-Nr. 659 für 2023 T des Herrn Notar Dr. Robert Thoma):

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2021/2022:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn 2021/2022 in Höhe von EUR 674.294,60 einen Betrag von EUR 600.000,00 an die Aktionärin auszuschütten und den danach verbleibenden Restbetrag von EUR 74.294,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Versammlung beschloss dem vom Vorsitzenden vorgetragenen gleichlautenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entsprechend:

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 674.294,60 wird mit einem Teilbetrag in Höhe von EUR 600.000,00 an die Aktionärin ausgeschüttet und mit dem Restbetrag in Höhe von EUR 74.294,60 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen. Die Vertretung der persönlich haftenden Gesellschafterin der Aktionärin erfolgte durch Herrn Michael Häger und Herrn Dr. Frank Hülsberg.

Der Inhalt des Beschlusses sowie auch das Abstimmungsergebnis wurden von dem Vorsitzenden festgestellt und verkündet.
